

Kreis
Warburg

S. 86

1400 Januar 16 [die sextadecima mensis Januarii] Dringenberg. [248]

Bertrandus . . . electus et confirmatus Paderburnensis bekundet, daß seitens Johannis van der Windelen proconsulis, Wineleonis Ordewini, Helwici de Oysthem, Hermannii Goyslein, Henrici Rutzen, Johannes Rosebeke, Bertoldi de Deytzele senioris, Johannis de Leyna dicti Foltzingh, Conradi Wedemeyer senioris, Rodolphi de Sultzen junioris, Hermannii de Brylon consulum, ferner seitens der Neustädter Bürger Hermann Wysemeyer, seiner Frau Helwigis und des Priesters Johannes, Sohnes des Hermann, beabsichtigt sei, in der Pfarrkirche S. Johannis Baptiste der Neustadt Warburg zu Ehren Gottes und Mariä unter dem Patronat der Apostel Symon und Juda und Mathias einen neuen Altar zu stiften. Der Stadtrat und die Wysemeyers versprechen, diesen Altar innerhalb Jahresfrist aufzustellen und mit liegenden Gütern so reich auszustatten, daß nach dem Tode des Priesters Johannes Wysemeyer, der erster Inhaber des Altars werden soll, zwei Priester davon unterhalten werden können. Für deren Annahme und Anstellung soll der Stadtrat das Jus patronatus haben. Die Altaristen sollen Residenz halten und am Altare Montags die hl. Messe pro defunctis und Samstags de beata Maria virgine

lesen. Nachdem der Bischof die schriftlich überreichten Bedingungen geprüft hat, an die der Neustädter Pfarrer Bernardus Bogt gen. Mulo seine Erlaubnis zur Errichtung des Altars geknüpft hat (f. Urk. nr. 247), nimmt auch er diese Bedingungen — unter Aufnahme ihres Wortlautes in diese Urkunde — an und erteilt zu allem seine Zustimmung und Vollmacht. Datum et actum in castro nostro Dringenbergh sub anno Domini . . . (ut supra). Zeugen: Nycolaus de Arvesano canonicus Ravennarum, Bruder des Electen Bertrand, Johannes de Arvesano, Laie aus Ferrara, ebenfalls Bruder des Electen und Arnold Keynen, Cleriker von Mainz. — Es folgt Beglaubigung durch den kaiserlichen Notar und Paderborner Cleriker Nicolaus Herdinchusen (66).
Orig. mit Siegel.